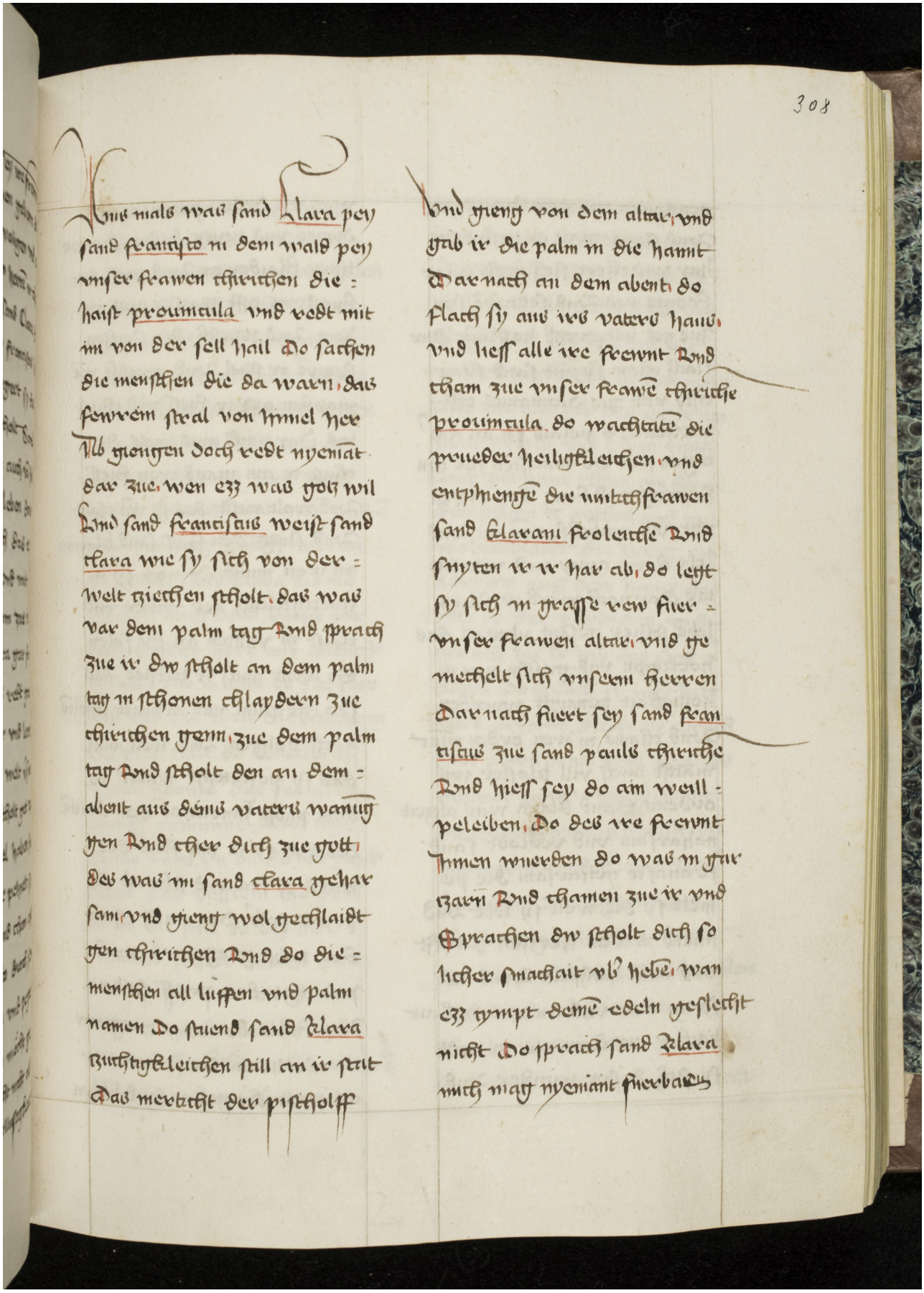
'DER HEILIGEN LEBEN'
3. Drittel 15. Jh. Seite 308r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Ains mals was sand Clara pey
sand francisco in dem wald pey
unser frawen chirichen die =
haist prouincula vnd redt mit
im von der sell hail Do sachen
die menschen die da warn, das
fewrein stral von himel her
Ab giengen doch redt nyemat
dar zue, wen ezz was gotz wil
Vnd sand franciscus weist sand
clara wie sy sich von der =
welt ziechen scholt, das was
var dem palm tag Vnd sprach
zue ir dw scholt an dem palm
tag in schonen chlaydern zue
chirichen genn, zue dem palm
tag Vnd scholt den an dem =
abent aus deins vaters wanung
gen Vnd cher dich zue gott,
Des was im sand clara gehar
sam, vnd gieng wol gechlaidt
gen chirichen Vnd do die =
menschen all luffen vnd palm
namen Do stuend sand Clara
zuchtigkleichen still an ir stat
Das merkcht der pischolff

Vnd gieng von dem altar, vnd
gab ir die palm in die hannt
Darnach an dem abent, do
flach sy aus irs vaters haus,
vnd liess alle ire frewnt Vnd
cham zue vnser frawē chirichē
prouincula do wachtatē die
prueder heiligkleichen, vnd
entphiengē die munkchfrawen
sand Clarani froleichē Vnd
snyten ir ir har ab, do legt
sy sich in grasse rew fuer =
vnser frawen altar, vnd ge
mechelt sich vnserm herren
Darnach fuert sey sand fran
ciscus zue sand pauls chirichē
Vnd hiess sey do ain weill =
peleiben, Do des ire frewnt
Innen wuerden do was in gar
czarn Vnd chamen zue ir vnd
Sprachen dw scholt dich so
licher smachait vb' hebē, wan
ezz cympt deme edeln geslecht
nicht Do sprach sand Clara
mich mag nyemant fuerbaren